



Abend =

Zeitung.

226.

Dienstag, am 20. September 1836.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hett.)

Chirurg und Schieferdecker.

(Beschluß.)

Max hatte wahr gesprochen. Kaum war der Wagen aus dem Walde heraus, als sich ein liebliches Thal vor den erstaunten Reisenden ausbreitete. Wie eine reizende Idylle lag die anmuthige Landschaft rings vor ihnen. Inmitten blühender Gärten und gesegneter Fluren erhob sich eine im einfachen, aber höchst geschmackvollen Style erbaute Villa. Silberbäche zogen sich wie glänzende Bänder durch das Thal, und hier und da standen noch die Aepfelbäume in wundervoller Blüthe.

Hier ist gut seyn, hier laßt uns Hütten bauen! — rief Hartwig mit jugendlicher Begeisterung, und Albrecht schaute mit stillem Entzücken in das reizende Naturbild.

Aber je näher die Reisenden der schönen Villa kamen, desto vernehmbarer tönte freudiges Glockengeläut zu ihnen herüber. Es klang wie ein herzliches Willkommen.

Jetzt lenkte der Wagen um einen Hügel, und den beiden Alten entfuhr ein unwillkürliches „Ach!“ Sie fuhren nämlich einer Art Ehrenpforte entgegen, die sich wie ein Blumenregenbogen hoch über die Straße dahin zog. Zu beiden Seiten war die festlich gekleidete Dorfjugend gruppiert, welche, ihren Lehrer an der Spitze, ein frohes Bewillkommungslied anstimmte, so wie der Wagen der Pforte nahe.

„Nun, sag mir Max, sind wir denn eigentlich behert?“ — rief ein Mal über das andere Albrecht, der nebst Hartwig nicht genug aus dem Wagen heraus danken konnte —

Der Himmel mag wissen, für was für hohe Herrschaften wir einherfahren. Aber Max wußte keine Auskunft zu geben. Gepuzte Landleute wandelten zu beiden Seiten der Straßen, grüßten freundlichst und ehrerbietig, und oft ertönte der Ruf: „Willkommen in Lindenthal!“ Blumen wurden von vielen Seiten in den Wagen geworfen.

„Nun, jetzt wird mir's außerm Späße! — protestirte Albrecht — Max, zum Guckguck, Junge, so demonstrir's doch den herzlieben Leutchen, daß sie sich in der Person irren. Aber Max schien stocktaub geworden und fuhr rüftig weiter. Nur von Zeit zu Zeit trocknete er sich ungesehen eine Thräne aus den Augen.“

„Willkommen in Lindenthal! — rief, an der Spitze eines Reitergeschwaders heransprengend, der Doctor Alfred und salutirte mit militärischem Anstande die im Wagen Sitzenden.“

„Alfred, Herzensjunge, Du hier? — erscholl's wie mit einem Munde aus dem Wagen der freudigst Ueberraschten — Schnell herein, zu uns, erzähl', erklär' uns; man verkennt uns hier, löß' das Räthsel; wenn denn zurück von Wien? — So überpölkerten sich die Fragen. Aber der Doctor schien auch zu den Verschwornen zu gehören. Er antwortete nicht und winkte seinem Gefolge. Dieses, meist aus berittenen Landleuten bestehend, bunte Bänder und Blumen auf den Hüten, umringte den Wagen und so ging's in freudigem Trabe gerade auf die reizende Villa zu.“

„Höre, Hartwig, — wendete sich Albrecht zu seinem Nachbar — zwicke mich doch ein wenig, rüttle und schüttle